

Das Wahlergebnis vom 6. März 2016 eröffnet den GRÜNEN in Wiesbaden die Chance auf eine Regierungsbeteiligung. Diese kommt für die GRÜNEN aber nur in Frage, wenn damit ein echter Politikwechsel verbunden ist. Ein Neustart in der Stadtpolitik muss konkrete Gestalt annehmen: eine andere Verkehrspolitik, mehr Umweltschutz, bezahlbarer Wohnraum, intakte Schulen, Förderung einer lebendigen Kulturszene. Die Basis dafür ist das GRÜNE Kommunalwahlprogramm, insbesondere die 30 Projekte.

Zur weiteren Vorbereitung eines möglichen Koalitionsvertrages, der der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen ist, wird eine Verhandlungsgruppe bestimmt. Sie besteht aus:

-

einer Hauptverhandlungsgruppe (HVG) aus den bisherigen Mitgliedern der Sondierungsgruppe.

Die Hauptverhandlungsgruppe macht auf der Basis der Sondierungsgespräche der MV einen Vorschlag zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen, führt die Gespräche mit den Spitzen der potentiellen Koalitionspartner, sorgt für die Rückkopplung mit der ganzen Grünen Verhandlungsgruppe, arbeitet am Text eines möglichen Koalitionsvertrages mit und legt diesen der Grünen Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vor.

Rückkopplungsgruppe

Die Rückkopplungsgruppe unterstützt und berät die HVG laufend und beteiligt sich aktiv an den Vorbereitungen eines möglichen Koalitionsvertrages.

Grüne Fachpolitiker*innen

Insbesondere Fachsprecher*innen der alten und neuen Fraktion sowie AK Sprecher*innen werden für die vertiefenden Gespräche in den Fach-Koalitionsrunden zur Beratung der einzelnen Kapitel eines möglichen Koalitionsvertrages durch die HVG hinzugezogen.

Es werden folgende Mitglieder gewählt:

- für die HVG:
 - Claus-Peter Große
 - Christiane Hinninger
 - Konny Küpper
 - Daniel Sidiani
 - Mathias Wagner
- als Rückkopplungsgruppe:
 - Georg Habs
 - Tilli Reinhardt
 - Ben Risch
 - Anja-Maria Bassimir